

Beilage zu Nr. 263 des Hallischen Tageblattes.

Freitag, 11. November 1870.

Polizeiliche Bestrafungen.

Im Monat October c. sind im Wege der vorläufigen polizeilichen Straffestsetzung (Ges. vom 14. Mai 1852) folgende Strafmandate erlassen:

2 wegen Hausrechtsverletzung, 25 wegen groben Straßenunfugs, 23 wegen Felddieberei, 19 wegen Umherlaufenlassens der Hunde, resp. ohne Maulkorb, 40 wegen Verunreinigung der Straßen und Kanäle, 20 wegen sonstiger straßenpolizeilich. r Uebertretungen, 3 wegen nächtlichen Gistefehens, 4 wegen Uebertretung des Droschken-Reglements, 30 wegen Uebertretung des Eisenbahn-Reglements, 23 wegen Sonntagsentheiligung, 30 wegen Schießens und Abbrennens von Feuerwerkskörpern an verbotenen Orten, 20 wegen Marktpolizeiorgeln, 3 wegen Nichtbeaufsichtigung der Fuhrwerke, 3 wegen fahrlässigen Umgangs mit Feuer, 1 wegen Gewerbezepolizeiconvention, 4 wegen Nichtverwendung des gefeglichen Stempels zu Dienstausweisungen, 5 wegen Bettelns, 3 wegen Nichtbefolgung der Reiseroute, 23 wegen unterlassener An- und Abmeldung beim Einwohner-Melde-Amte, 2 wegen Entwendung von Gewaaren, 1 wegen Verkaufes verdorbener Gewaaren. Summa 284 Strafmandate.

Außerdem wurden auf Antrag der Königl. Polizei-Anwaltschaft vom hiesigen Königl. Polizei-Gerichte 18 Strafmandate wegen diverser Polizei-Contraventionen erlassen und im öffentlichen mündlichen Verfahren verurtheilt:

1) wegen Abführung übertriebender Flüssigkeiten auf die Straße 1 Pers. zu 3 Rp.; 2) wegen Straßenpolizei-Uebertretung 2 Pers. zu 1 Rp., 2 Pers. zu 15 Sgr.; 3) wegen Ueberschreitung der Polizeistunde 1 Pers. zu 1 Rp.; 4) wegen Abhaltens von Tanzmusik ohne Erlaubniß 1 Pers. zu 2 Rp.; 5) wegen Sonntagsentheiligung 1 Pers. zu 1 Rp.; 6) wegen Beschädigung eines Grabes 1 Pers. zu 1 Rp.; 7) wegen Betretens der Bahnschienen 2 Pers. zu 10 Sgr.; 8) wegen Betretens bestellten Ackers 1 Pers. zu 2 Rp.; 9) wegen Holzdiebstahls 2 Pers. zu 1 Rp. 10 Sgr.; 10) wegen Felddiebstahls 3 Pers. zu 5 Sgr., 5 Pers. zu 10 Sgr., 8 Pers. zu 15 Sgr., 1 Pers. zu 3 Rp.; 11) wegen Obtentwendung 3 Pers. zu 10 Sgr.; 12) wegen Schießens an bewohnten Orten 2 Pers. zu 1 Rp.; 13) wegen Umherlaufenlassens des Wachhundes 1 Pers. zu 1 Rp.; 14) wegen groben Unfugs 1 Pers. zu 1 Rp., 1 Pers. zu 5 Rp.; 15) wegen Uebertretung des Droschken-Reglements 1 Person zu 1 Rp. 10 Sgr.; 16) wegen unbefugten Verlassens des Dienstes 2 Pers. zu 1 Rp.; 17) wegen Nichtbeaufsichtigung des Fuhrwerks 1 Pers. zu 1 Rp.; 18) wegen unterlassener Anmeldung zur Gesellenkrankenkasse 1 Pers. zu 15 Sgr.; 19) wegen Wechselstempel-Contravention 3 Pers. zu 1 Rp. 20 Sgr.; 20) wegen Beilegung falschen Namens 1 Pers. zu 1 Rp., 21) wegen Nichtbefolgung der Reiseroute 1 Pers. zu 4 Tagen; 22) wegen wissentlichen Gebrauchs falschen Legitimationspapiers 1 Pers. zu 2 Tagen; 23) wegen Bettelns 1 Pers. zu 2 Tagen, 1 Pers. zu 3 Tagen; 24) wegen Landstreicherei 3 Pers. zu 1 Woche, 1 Pers. zu 14 Tagen, 2 Pers. zu 4 Wochen; 25) wegen Uebertretung der Polizeiaufsichtsbeschränkungen 1 Pers. zu 7 Tagen, 1 Pers. zu 10 Tagen; 26) wegen Gewerbesunzucht 1 Pers. zu 3 Tagen. Summa 61 Personen.

3 schulpflichtige Kinder wurden wegen Beschädigung öffentlicher Anlagen im Wege der Schuldisciplin bestraft.

Schwurgerichts-Verhandlung vom 29. October.

Zur Verhandlung gelangte heute die Untersuchung gegen die Handwerksfrau Nitzsche, Christiane geborne Hertling, wegen betrügerischen und einfachen Bankerutts und wissentlichen Meineides, — deren Ehemann, den Schachtmeister Carl Friedrich Nitzsche, den Lohnschreiber Adolph Hartung und den Schachtmeister Carl Wilhelm Krüger, sämmtlich aus Delitzsch wegen Theilnahme am betrügerischen Bankerutt.

Der Staats-Anwalt beantragte überall das Schuldig und zwar bei der verehelichten Nitzsche nicht bloß wegen Bankerutts, sondern auch wegen wissentlichen Meineides. Der Vertheidiger der verehelichten Nitzsche, Rechts-Anwalt Krulenberg, nahm nur bezüglich des Bankerutts für seine

Clientin mildernde Umstände in Anspruch. Der Vertheidiger des Ehemannes Nitzsche, Rechts-Anwalt Göcking, widersprach zwar dem Antrage des Staats-Anwalts nicht, suchte aber auszuführen, daß nur eines von beiden, entweder Aufstellung fingirter Rechtsgefchäfte oder Vertheilung des Vermögens, nicht aber beides nebeneinander denkbar sei. Der Vertheidiger Hartung's, Justizrath Seeligmüller, bedurte, daß Hartung's Theilnahme keine wesentliche gewesen sei, während für Krüger Rechts-Anwalt Herzfeld mildernde Umstände beantragte. — Der Spruch der Geschworenen entsprach im Allgemeinen dem Antrage des Staats-Anwalts unter Ausscheidung einiger Kriterien des betrügerischen Bankerutts bei der verehelichten Nitzsche und unter Anerkennung mildernder Umstände bezüglich des betrügerischen Bankerutts bei der verehelichten Nitzsche und bei Krüger. Das Schuldig wegen einfachen Bankerutts durch unterlassene Buchführung wurde mit 7 gegen 5 Stimmen ausgesprochen. Der Gerichtshof trat der Majorität bei und verhängte über die verehelichte Nitzsche 3 Jahr Zuchthaus, über den Ehemann Nitzsche und Hartung 2 Jahr Zuchthaus und über Krüger 6 Monat Gefängniß.

Sitzung vom 31. October.

Ein Ehepaar, der Handarbeiter Gustav Adolph Tegner, 24 Jahr alt, und die verehelichte Tegner, Friederike geborne Hesse, 22 Jahr alt, aus Siebichenstein, erschien auf der Anklagebank unter der Anschuldigung des schweren Diebstahls beziehentlich der wissentlichen Theilnahme an einem solchen.

Der Staats-Anwalt beantragte überall das Schuldig, bestritt namentlich auch bezüglich des Ehemanns Tegner das Vorhandensein mildernder Umstände und gab die Stellung einer Eventualfrage wegen schwerer Hehlerei bezüglich der verehelichten Tegner anheim. Der Spruch der Geschworenen lautete gegen Tegner: schuldig des schweren Diebstahls ohne mildernde Umstände, — gegen die verehelichte Tegner: nicht schuldig der wissentlichen Theilnahme an einem schweren Diebstahle, wohl aber schuldig der schweren Hehlerei unter Annahme mildernder Umstände. Dem Strafantrage des Staats-Anwalts entsprechend wurde hiernächst Tegner zu einer 5jährigen Zuchthausstrafe und gleich langer Stellung unter Polizeiaufsicht, — die verehelichte Tegner zu 6 Monaten Gefängniß und 1jähriger Interdiction der Ehrenrechte verurtheilt.

In der letzten, den Schluß der diesjährigen dritten Schwurgerichts-Periode bildenden Untersuchung gegen den Schuhmacher Friedrich August Kaiser aus Sangerhausen wegen Vornahme einer unzüchtigen Handlung mit einer Person unter 14 Jahren wurde auf Antrag des Staats-Anwalts die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Neufemern Vernehmen nach soll zwar die Thatfrage von den Geschworenen bejaht, die weitere Frage, ob der Angeklagte zur Zeit der That zurechnungsfähig gewesen, verneint und aus diesem Grunde die Freisprechung erfolgt sein.

Der Präsident sprach den Geschworenen seinen Dank für ihre thätige Mitwirkung während der so eben beendeten ziemlich anstrengenden Schwurgerichts-Periode aus und schloß damit die Sitzung.

Vermischtes.

— Die Zeitschrift des landwirthschaftlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen u. (Redacteur: Def.-Rath Dr. Stadelmann zu Halle; General-Secretair des Vereins. In Commission der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle), enthält in ihrer Nr. 11 (Novemberheft) 1870, folgendes:

1) Abhandlungen: Stadelmann: Der landwirthschaftliche Nothstand in den südwestdeutschen Grenzbezirken. — Hofaeus-Weimar: Die landwirthschaftlichen Schulen. — Nobbe-Weissenfee: Ueber den Nutzen sogenannter künstlicher Düngemittel für einfache Körnerwirthschaften. — G. v. Nathusius-Orlowo: Thatsachen über Milzbrand. — Schrader-Schönefeld: Carbolsäure als Desinfectionsmittel. — Delius-Ueterfen: Zur Frage der Einträglichkeit der Hühnerzucht im großen Betriebe. III.



2) Kleinere Mittheilungen: Allgem. landw. Verhältnisse: Die elsfässische Landwirtschaft. — Zur Höhenrauchfrage. — Feldbau: Aufbewahrung des Maises. — Dauer der Keimfähigkeit der Kleesamen unter Wasser. — Zur Abwehr des Heberichs. — Viehzucht: Die Beurtheilung des Pferdes und des Zugochsen. — Vorkehrung gegen die Rinderpest. — Ueber einige Fälle der Vergiftung von Thieren durch Pflanzen. — Düngewesen: Zum Düngerhandel. — Landw. Maschinen- und Geräthekunde: Verbreitung neuerer landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe in der Provinz Sachsen. — Vorschriften für den Betrieb locomobiler Dampfkessel. — Hauswirthschaft: Ueber Backöfen auf dem Lande. — Landw. Unterrichtswesen: Die landwirthschaftliche Winterschule in Merseburg. — Landw. Bücherkunde: Ackerbau und Viehzucht für den kleinen Landwirth. — Verschiedenes: Weiteres über den amerikanischen Höhrenbrunnen. — Die Schwämme als Nahrungs- und Futtermittel.

3) Amtliche Bekanntmachungen: Die Anträge auf Staatszuschüsse pro 1871.

4) Anzeigen: Revision der Dünger-Control-Lager. — Nachruf.

Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870.

(Fortsetzung.)

30. September. Gefecht der 5. Kavallerie-Brigade (General-Major von Bredow) und bayerischer Infanterie bei Mauls und les Alluets.

1. October. Die deutsche Ober-Postdirection für das Elsaß tritt zu Straßburg in Wirksamkeit.

2. October. Allerhöchster Präsidial-Erlass, welcher genehmigt, daß die Bundes-Anleihe (s. 24. Juli) von 100 auf 80 Millionen Thaler herabgesetzt wird.

— Der König von Sachsen verleiht dem König von Preußen eine ausschließlich für denselben gestiftete Ordens-Decoration des königl. sächs. militärischen Heinrichs-Ordens. (General-Adjutant von Thielau überreicht diese Ordens-Decoration am 9. October im Haupt-Quartier zu Versailles.)

4. October. Gefecht der 15. Kavallerie-Brigade (Oberst v. Alvensleben) und bayerischer Artillerie und Infanterie im Walde von Hilarton und bei Epernon.

5. October. Gefecht der 5. Kavallerie-Brigade u. bei Pachy.

7. Gefecht der 4. Kavallerie-Division bei Loury.

7. October. Der König von Preußen besichtigt die im Westen von Paris (St. Germain en Laye) aufgestellten Truppen.

— Nachmittags Ausfall der Pariser Garnison gegen Malmaison.

8. October. Das General-Gouvernement im Elsaß siedelt nach Straßburg über. Die Einsetzung einer General-Commission für die Ermittlung der Belagerungsschäden in Straßburg wird von dem Kanzler des norddeutschen Bundes angeordnet.

— Der Vertreter für die auswärtigen Angelegenheiten bei der Delegation in Tours erläßt ein Circular an die Gesandtschaften, in welchem er nachzuweisen versucht, das liberale Frankreich habe niemals Eroberungsgelüste gehabt, noch die deutsche Einheit bekämpft.

9. October. Neubreisach und Schlettstadt werden eernirt.

10. October. General-Lieutenant v. Beyer begiebt sich von Karlsruhe zur Armee, um an Stelle des erkrankten General-Lieutenants v. Glümer den Oberbefehl über die badische Division zu übernehmen.

— Der Vertreter für die auswärtigen Angelegenheiten bei der Delegation in Tours, de Chaudorcy, sucht in einem Circularschreiben auseinanderzusetzen, daß Preußen die Absicht habe, Frankreich zu einer Macht zweiten Ranges zu erniedrigen.

11. October. Das Etappencommando in Stenay wird durch einen Ausfall von Montmedy aufgehoben.

12. October. Beginn der förmlichen Belagerung von Soissons.

— General Senfft von Pilsach vertreibt 3000 Mobilgarden aus Breteuil.

— General-Lieutenant von Rosenberg-Gruszcynski, Gouverneur von Königsberg, wird nach Rheims kommandirt, zur Uebernahme der Stellvertretung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin in seiner Eigenschaft als General-Gouverneur zu Rheims.

13. October. Allerhöchste Präsidial-Verordnung, betreffend die Aufhebung des Verbots der Ausfuhr u. von Rindvieh u., sowie die Auf-

hebung des Verbots der Ausfuhr und Durchfuhr von Steinkohlen und Coaks für die Grenze südlich von Malmédy bis Saarbrücken (s. Verordnungen vom 10. und 16. Juli 1870).

— (bis 15. October.) Verhandlungen im königl. Hauptquartier zu Versailles mit dem von dem Marschall Bazaine aus Metz entsendeten General Boyer.

— Das 14. Armee-Corps erreicht unter täglichem kleinen Gefecht Epinal und stellt seine Verbindungen über Luneville her.

— Prinz Wilhelm von Baden übernimmt in Epinal an Stelle des erkrankten General-Lieutenants la Roche das Commando der 1. badischen Infanterie-Brigade.

— Beginn der förmlichen Belagerung von Verdun.

— Bekanntmachung des General-Postamts, daß in Gemäßheit der Allerhöchsten Ordre vom 12. September 1870 eine Ober-Postdirection für das Elsaß in Straßburg und eine Ober-Postdirection für Deutsch-Lothringen, vorläufig in Nanzig, ins Leben getreten, und die für die übrigen occupirten Theile Frankreichs errichtete Post-Administration von Nanzig nach Rheims vorgeschoben worden ist.

— Die Franzosen schießen das Schloß von St. Cloud in Brand. 10 Bataillone derselben machen einen vom 2. bayerischen Corps zurückgewiesenen Ausfall.

— Der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika erläßt eine Proklamation, durch welche einzelne Unionsstaaten vor Verletzung der Neutralität gewarnt werden.

14. October. Das Haupt-Quartier des Kronprinzen von Sachsen (4. Maas-Armee) wird nach Margency verlegt.

— Ein Ausfall mehrerer Bataillone der pariser Garnison wird durch die Feldwachen und einige Geschütze des 12. (königl. sächsischen) Corps abgewiesen.

— Garibaldi, von der Delegation zu Tours zum Ober-Befehlshaber sämmtlicher irregulären Streitkräfte Frankreichs ernannt, trifft in Besançon ein.

— Circular-Verfügung des Civil-Commissars im Elsaß, Regierungs-Präsident von Kehlweiler, die Einrichtung der Finanzbehörden im Elsaß betreffend.

15. October. Die an den Schanzen von Villejuif arbeitenden Franzosen werden durch die Feldartillerie des 6. Armee-Corps vertrieben.

16. October (3 Uhr Morgens). Soissons capitulirt nach 4 tägiger hartnäckiger Artillerievertheidigung.

— Nachmittags Einzug der siegreichen Truppen unter dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin in Soissons.

— Ein Ausfall der Franzosen aus Neu-Breisach wird zurückgeschlagen.

— Bekanntmachung des Bundeskanzlers, Grafen von Bismarck, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von 20,000,000 Thalern.

17. October. Montdidier (Dep. Somme) wird durch ein Detachement der Maas-Armee besetzt.

18. October. Die 22. Division (3. Armee) schlägt 4000 Franzosen bei Chateaudun (Depart. Eure-et-Loire, nordwestlich Orleans) und erstürmt diese Stadt.

— In der Nacht zum 20. October Alarmirung der deutschen Vorposten bei Chevilly vor Paris.

— Allerhöchster Erlass, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von 3,700,000 Thalern.

— Der König von Württemberg richtet ein Glückwunschtelegramm an den Kronprinzen von Preußen und benachrichtigt denselben von der Verleihung des Großkreuzes des Militär-Verdienstordens. Der Kronprinz brückt in einem Erwidertelegramm seinen Dank aus.

— Rundschreiben des Herrn Jules Favre über den Bericht, welchen Graf Bismarck rücksichtlich der Unterhandlungen in Ferrières veröffentlicht hat.

19. October. Der König von Sachsen spricht den sächsischen Truppen in einem Tagesbefehl seine Anerkennung aus.

20. October. Die bayerischen, württembergischen und badischen Minister begeben sich behufs Conferenzen in das königliche Haupt-Quartier nach Versailles.

— Der König von Preußen verleiht dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin das Eisene Kreuz erster Klasse.

— Der Kaiser von Rußland theilt dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin telegraphisch mit, daß er demselben das Kreuz des St. Georgenordens dritter Klasse verliehen habe.

— Aufruf des General-Gouverneurs im Elsaß, General-Lieutenant Grafen von Bismarck-Hohen und anderer Notabilitäten in Straßburg, Beiträge für die Wiederherstellung des dortigen Münster beizusteuern.

21. October. Gefecht bei la Malmaison (bei Paris). 12 Bataillone französischer Infanterie mit 40 Geschützen werden von den vorderen Abtheilungen der 9. und 10. Infanterie-Division und des 1. Garde-Landwehr-Regiments, unterstützt durch Artilleriefener des 4. Corps, geschlagen und verlieren über 100 Gefangene und 2 Geschütze.

— Chartres wird durch General von Wittich besetzt.

22. October. Ein Ausfall von 3 Bataillonen der pariser Garnison mit Artillerie und Mitrailleur nach Champigny wird von den württembergischen Vorposten zurückgeschlagen.

— General von Werder (Brigade Degensfeld, Truppen der Brigaden Prinz Wilhelm von Baden und Keller, 2 Bataillone des Infanterie-Regiments Nr. 30) wirft die aus 2 Divisionen bestehende sogen. Ost-Armee unter General Cambriels nach hitzigen Gefechten bei Riez und Etuz (Barny, Cuffey, Geneville) über den Dignon und aus Auxon-Dessus gegen Besançon zurück.

Bermischtes.

— Eine interessante Illustration zu der fortwährend von den französischen Blättern betonten Bedingung, daß Paris nur dann in einen Waffenstillstand willigen könne, wenn es sich von neuem verproviantiren dürfe, bietet die durch dieselben Blätter laufende Mittheilung, daß in Paris jetzt das Rattenfleisch als besondere Delikatesse empfohlen wird. So schreibt der „Combat“: Man ist in vollem Zuge, die Rattenjagd zu organisiren; sie wird Material für die Verpflegung von Paris liefern. Manche schmeicheln sich bereits, von diesem Fleische gegessen zu haben, und versichern, daß es etwas Exquisites sei. Es soll gleichzeitig die Zartheit des Fleisches von einem jungen Huhn und den vorzrefflichen Nachgeschmack des Kaninchenbratens haben. (Leipz. Tagebl.)

Nachrichten aus Halle.

Das Eisene Kreuz wurde ferner folgenden Kriegern aus Halle und dem Saalkreise verliehen:

Dr. med. Thümmel, Stabsarzt im 67. Inf.-Regim., pract. Arzt in Landsberg und Neffe des Kreisgerichtsrath Thümmel.

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle.
9. November 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Fin.	Dampf- spannung Bar. Fin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	334,79	2,21	87	2,6	S	bedeckt 10.
Mitt. 2	333,63	2,44	81	4,6	SW	bedeckt 10.
Abd. 10	331,50	1,97	82	2,0	SW	bedeckt 10.
Mittel	333,31	2,21	83	3,1		bedeckt 10.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Tageschau.

Freitag, den 11. November.

Darlehnskasse. Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehnskasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.

Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm.

Spar- und Vorschuß-Bereim (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Korbb. Padel-Beförderungs-Gesellschaft. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

Wesentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 11—1 U. Vorm.

Leser-Verein. Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 8 bis Ab. 9 U. Ausstellungen. G. Uhlig's Musikwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9. U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.

Herzue. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichsstraße Nr. 58) 7½—10 U. Abends (Singen).

Jünglings-Verein (Manergasse 6) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“

(Gesellige Unterhaltung.)

Handwerker-Meister-Verein. 8 Uhr Abends in der „Tulpe“.

Bäder. Babel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Griech.-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Nachrichten vom Kriegsschauplatz und zur Tagesgeschichte.

Versailles, 8. November. (Officiell.) Die Festung Verdun hat am 8. November capitulirt. Bei Bretenah zwischen Bologne und Chaumont stießen am 7. November Abtheilungen der 9. Infanterie-Brigade auf Mobilgarden. Verluste des Feindes: 70 Mann todt und verwundet, 40 Gefangene; diesseits 2 Verwundete. von Poddielski.

Colmar, 9. November. Montbelliard zur Sicherung der Cernirung von Besfort ohne Widerstand heute besetzt und zur Vertheidigung eingerichtet. von Treskow.

Berlin, 9. November. Die officiöse „Provinzial-Correspondenz“ schreibt: Die Berufung des Reichstages erfolgt vermuthlich gegen den 20. November; derselbe wird Beschluß zu fassen haben über weitere Mittel zur Kriegsführung, sowie über den Eintritt der Südstaaten in den Bund. Der Eintritt Hessens, Badens und Württembergs ist in sicherer Aussicht, die Beziehungen Bayerns unterliegen noch weiteren Verhandlungen. Genauere Bestimmungen über die Reichstagsession können nur in Berücksichtigung der nächsten Aufgaben auf dem Kriegsschauplatz getroffen werden.

— Bezüglich des Angriffs auf Paris sagt die „Provinzial-Correspondenz“: Der Befehl wird gewiß im Augenblicke ertheilt werden, wo es unter Berücksichtigung aller betreffenden Verhältnisse, namentlich auch der weiteren inneren Entwicklung in Paris, angemessen erscheint.

Karlsruhe, 9. November. Die „Karlsruher Zeitung“ meldet aus Alt-Breisach vom 8. d. Nachmittags 5½ Uhr: Die Batterien bei Wolfsgangen und Biesheim unterhalten gegen Neu-Breisach ein wohlgezieltes Feuer. An zwei Stellen in der Nähe des Straßburger Thores sind Häuser in Brand geschossen.

Florenz, 8. November. Die Regierung wird am heutigen Tage im Namen des Staates von dem Palais des Quirinal Besitz nehmen.

Rom, 8. November. Der General Lamarmora hat die Schließung des Collegium Romanum angeordnet. (Die römische Junta hatte auf die Schließung jener Jesuiten-Lehranstalt gedrungen.) (B. B. = Ztg.)

Brüssel, 9. November. Abends. Nach Berichten aus Lille ist General Bourbaki dorthin zurückgekehrt und setzt die Organisation der Streitkräfte fort. Die Regierung soll die Absicht haben, das Decret, welches die Massenaushebung anordnet, zu modificiren, und verschiedene Aufgebote einzuführen.

„Gazette de France“ schreibt, daß in Folge des Abbruchs der Waffenstillstandsverhandlungen die Regierung es als ihre erste Pflicht betrachten müsse, sofort die Wähler einzuberufen.

Auch „Siedle“ spricht sich mit Entschiedenheit für ein Plebisit aus, welches erst die vom Volk ausgehende Ratifikation des Programms der Regierung sei, wonach kein Stein von unseren Festungen, kein Zoll von unserem Gebiete abgetreten werden dürfe.

Versailles, 9. November. Mit den hier in unsere Hände gefallenen 3 Ballons sind 7 Personen gefangen genommen, welche zur kriegsrechtlichen Aburtheilung in preussische Festungen gebracht wurden. Die ihnen abgenommenen Papiere compromittiren Diplomaten und andere Personen, denen man mit Rücksicht auf ihre Stellung und ihr Ehrgefühl den Verkehr von Paris aus gestattet hatte.

Bekanntmachung.

Die Wittwen der im Kriege gebliebenen oder an den erlittenen Verwundungen gestorbenen, so wie der im Felde beschädigten und erkrankten und in Folge dessen bis zum Tage der Demobilmachung verstorbenen Militairpersonen der Feldarmee vom Oberfeuerwerker zc. abwärts, sowie deren Kinder erhalten im Falle des Bedürfnisses Staats-Unterstützungen und zwar erstere, so lange sie im Wittwenstande verbleiben und letztere bis zum vollendeten 15. Lebensjahre.

Diese Unterstützung beträgt für
 die Wittve eines Oberfeuerwerkers, Feldwebels zc. 100 Thlr.,
 die Wittve eines Sergeanten und Unteroffiziers 75 Thlr.,
 die Wittwen aller übrigen Soldaten 50 Thlr.,
 und für jedes Kind 30 Thlr.

jährlich.

Die Wittwen der Militair-Unterbeamten haben für sich und ihre Kinder denselben Anspruch.

Durch die Amtsblatts-Bekanntmachung der Königl. Regierung zu Merseburg vom 12. d. Mts. werden wir veranlaßt, die Einreichung derartigen Unterstützungsgesuche zu beschleunigen, in Folge dessen werden die in hiesiger Stadt wohnenden zu obigen Kategorien gehörenden Wittwen hierdurch aufgefordert, in ihrem eigenen Interesse

a) die Todtenscheine der Männer und

b) die Taufscheine der Kinder

ungefäumt in unserem Militair-Büreau im Polizei-Gebäude abzugeben. Auf Grund dieser Papiere wird dann von hier aus das Weitere veranlaßt werden.

Salle, den 21. October 1870.

Der Magistrat.

Unser Cigarren-Lager der Fabriken von
Lindau & Winterfeld in Magdeburg und Halberstadt
 halten bestens empfohlen **Gebhardt & Müller,**
 Leipzigerstraße Nr. 9.

Kleine und große Feldpost-Karten bei
Gebhardt & Müller,
 Leipzigerstraße Nr. 9.

Saft's Restauration empfiehlt seine Localitäten zur gefälligen Benutzung sowie seinen Mittagstisch, reichhaltige Speisekarten zu jeder Tageszeit, franz. Billard, Bier ff.



Große Uhren-Auction.

Freitag den 11. November u. folg. Tag Vormittags von 10 Uhr bis Abends 6 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstraße 18: circa 100 Stück neue gut regulirte Wand-, Stutz-, Rahmen- und Porzellan-Uhren mit und ohne Beckern in der elegantesten Auswahl; ferner seines Mobiliar u. dgl. m.

J. S. Brandt,

Kreis-Auctions-Commissar u. ger. Taxator.

Frische Kuhmilch täglich abzulassen in
Freybergs Garten.

Haararbeiten, Uhrketten, Armbänder u. dgl. fertigt **J. Gansen,** Glauch, Kirche 13, 1 Tr.

2 Stück fette Hammel verkauft
C. Kaiser, grüne Aue.

Ein Schneider zum Ausbessern ins Haus wird gesucht
 Harz 7.

Brennholz in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{3}{4}$ Klaftern zu billigen Preisen
 Harz 7 u. Geißestraße 55.

Brennholz in Bündchen sind wieder angekommen, Wiederverkäufer erhalten Rabatt bei
A. Vogler & Sohn, Harz 7 u. Geißestr. 55.

1 Affenpintfcher ist billig zu verk. gr. Schlamml 10.

1 fettes Schwein verkauft Wühlgraben 10.

Ein Handwagen verkauft Strohhofsstraße 28.

1 neuen Handrollwagen verk. Leipzigerstr. 62.

Steinkohlen wieder angekommen, desgl. empfiehlt **Dampfpreßsteine** u. **böhmische Braunkohlen Brehme,** lange Gasse 18.

Aechten **Magdeburger Sauerkohl,** selbstgekochtes **Pflaumenmus** empfiehlt billigst
F. F. O. Gebhardt, Steinweg 15.

Nothweinflaschen kauft die Hirsch-Apotheke.

Taubengasse 3 kosten die **Torfsteine** vom 15. d. Mts. das Hundert einen Groschen mehr.

Ein kl. Handwagen wird zu kaufen gesucht
 Leipzigerstraße 99, im L. den.

Einen **Schuhmachergejellen,** Herrenarbeiter, sucht
 Karras, Schulgasse 2a.

Für Unbemittelte!

Klinik für Mund- und Zahnkranke
 täglich von 8 bis 9 Uhr Morgens in der
 Chir. Klinik. Dr. med. **Hohl.**

Zur Beachtung.

Diese Woche habe ich extra feines Fleisch.
Fr. Thurm.

Ein ord. Mädchen vom Lande sucht sofort oder später einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen
 an der Glauchaischen Kirche 3, im Laden.

Eine Wirthschafterin, die schon längere Jahre selbstständig eine Wirthschaft geführt hat, sucht sogleich oder später eine Stelle
 Kapellengasse 9, 1 Tr.

Es wird sofort ein Mann gesucht, der das Pflügen versteht,
 Martinsgasse 7.

Ein ordentlicher ehrlicher junger Hausknecht wird sofort gesucht
 große Steinstraße 31.

Ein solide Familie, welche in der Nähe des Stadtgymnasiums wohnt, die gesonnen ist, einen Schüler, der das Stadtgymnasium besucht, den 1. Januar 1871 in ihre Familie aufzunehmen, wolle gefälligst ihre Forderung und Adresse unter der Chiffre **A. B. # 8.** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Stube, Kammer, K. nebst Zubehör, parterre, ist zu Neujahr zu bez. Glauchaische Kirche 12.

Ein Geschäftslocal mit oder ohne Wohnung sofort zu beziehen. Näheres
 Webershof 5.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, welche sich vorzüglich zu Comptoir oder Bureau eignet, ist sofort oder Neujahr zu vermieten
 gr. Ulrichsstraße 17,
 Ecke der Dachritzgasse.

Ein tüchtiger Knecht gesucht Delitzscherstr. 7.

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren wird bei 2 Kinder gesucht
 Strohhofsstraße 28.

Tüchtige Mädchen erhalten sof. u. zu Neujahr Dienst durch **Frau Kohl,** Fleischergasse 3.

Gründl. Unterricht in doppelter Buchführung gewünscht. Abr. **F. P.** nimmt d. Exp. d. Bl. an.

2 St., K., K. sind sofort oder zum 1. Januar zu beziehen
 Geißestraße 50.

Möbl. St. mit K. zu verm. Mittelstr. 8.

1 kl. Logis zu vermieten Oberglauch 17.

Anst. Schlafst. m. K. Grafeweg 16.

Anst. Schlafst. Mittelstr. 4, Hof 1 Tr. rechts.

Einen Kinderhandschuh verloren. Bitte abzugeben
 Rannische Straße 19.

Olympia.

Sonnabend **Generalversammlung.**

Zur Stadt Halle.

Passendorf.

Am nächsten Sonntag **Tanzmusik** bei gut besetztem Orchester und

großes Schlachtefest,

früh 9 Uhr Stichefleisch, wozu ein dickes Glas Magdeburger Bier bestens empfehlen kann
Otto Reckling.